



## Einige Projekte der Anne Frank Botschafter\*innen

### »Flucht ist kein Verbrechen«

Wie kann Vorurteilen begegnet werden? Mit Argumenten! Die Schülerin Meri Amirov-Pogosian entwickelte den Workshop »Flucht ist kein Verbrechen«, an dem 15 Jugendliche aus Thüringen teilnahmen. Sie beschäftigten sich in dem Seminar mit Gründen zur Flucht und der Lebenssituation von Asylsuchenden in Deutschland. Dabei entwickelten sie Gesprächsstrategien, um gängigen Vorurteilen zu begegnen.

### »Sackgasse Rechts – Kiel ist Vielfalt«

Um auf Rechtsextremismus und dessen Gefahren in Kiel aufmerksam zu machen, schlossen sich die Schüler\*innen unter dem Projekttitel »Sackgasse Rechts – Kiel ist Vielfalt« zusammen. Sie entwickelten eine Ausstellung, die sich mit deutscher Geschichte von 1933 bis in die Gegenwart und Rechtsextremismus beschäftigte. Mehrere Wochen war die Schau in der Innenstadt zu sehen.

### »Worte gegen Hass«

Poetry Slam gegen Ausgrenzung: Unter dem Titel »Worte gegen Hass« veranstalteten acht Jugendliche eine Literatur-Show am Ostendorf-Gymnasium in Lippstadt. Schon zuvor hatten Schüler\*innen an Literatur-Workshops teilgenommen und Texte gegen Rassismus und Diskriminierung geschrieben. Viele der Slammer\*innen dichteten über eigene Erfahrungen wie anti-muslimischem Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie.

### »Einmal Exil und zurück« – Lesung mit Zeitzeuge Harry Raymon

Der jüdische, schwule Autor Harry Raymon las aus seinem autobiografischen Roman »Einmal Exil und zurück« in der Kulturküche Mönchengladbach. In dem Buch beschreibt Raymon die Auswanderung seiner Familie in die USA aufgrund des Nationalsozialismus sowie seine spätere Rückkehr nach Deutschland. Die Veranstaltung im Rahmen der Hirschfeldtage organisierte der Anne Frank Botschafter Martin Bühren.



# Anne Frank Botschafter\*innen

erinnern und engagieren





# Anne Frank Botschafter\*innen

Die Anne Frank Botschafter\*innen engagieren sich für eine demokratische Gesellschaft. Dazu realisieren sie selbstständig eigene Projekte in ihren Heimatorten in ganz Deutschland. Mit ihren Aktionen leisten sie einen wichtigen Beitrag, um an Anne Frank und den Holocaust zu erinnern. Sie treten an gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung. Das Anne Frank Zentrum fördert und unterstützt die Jugendlichen und zeichnet sie nach Abschluss ihres Projektes öffentlich als Anne Frank Botschafter\*innen aus.



1

## Wer kann Anne Frank Botschafter\*in werden?

Alle Anne Frank Botschafter\*innen waren zunächst tätig als jugendliche »Peer Guides« in Anne Frank Wanderausstellungen. Engagierte Personen können diese zu sich in den Ort holen. Die Peer Guides arbeiten dann mit anderen Jugendlichen in der Ausstellung zu Anne Franks Lebensgeschichte, Antisemitismus, Rassismus und weiteren Formen der Ausgrenzung. Nach Abschluss dieses Projektes werden die Jugendlichen vom Anne Frank Zentrum zur Teilnahme am Anne Frank Botschafter\*innen Programm eingeladen.

2

## Und dann?

Die Jugendlichen kommen zu einem Seminar nach Berlin und absolvieren zur Vorbereitung darauf ein internetbasiertes E-Learning. Bei dem viertägigen Training in Berlin lernen sie andere engagierte Jugendliche kennen und entwickeln eigene Ideen für Projekte in ihren Heimatorten. Auf dem Seminar lernen die Jugendlichen, wie sie Projekte organisieren, finanzieren und in der Öffentlichkeit dafür werben. Außerdem diskutieren sie mit Expertinnen und Experten ihre Ideen. Bis zur Realisierung ihres Projektes berät und betreut das Anne Frank Zentrum die Jugendlichen.

3

## Was passiert nach den Projekten?

Nachdem die Jugendlichen sich in ihren Orten für Erinnerung und Demokratie engagiert haben, werden sie als Anne Frank Botschafter\*innen ausgezeichnet. Dazu führt das Anne Frank Zentrum jedes Jahr eine öffentliche Ehrung durch. Die Jugendlichen sind nun Teil des Anne Frank Botschafter\*innen Netzwerkes. Sie werden regelmäßig zu Aktivitäten und Treffen wie der jährlichen Summer School eingeladen.



»Wir leben alle mit dem Ziel, glücklich zu werden, wir leben alle verschieden und doch gleich.«  
Anne Frank, Donnerstag, 6. Juli 1944

Das **Anne Frank Zentrum** ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren.

*Anne Frank.*

**ANNE FRANK ZENTRUM**

Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 288 86 56 – 00, Fax – 01  
E-Mail: botschafterinnen@annefrank.de  
[www.annefrankbotschafterinnen.de](http://www.annefrankbotschafterinnen.de)

Gefördert von



Evangelische  
Hilfsstelle für  
ehemals  
Rasseverfolgte

